

Ein ereignisreiches Wochenende liegt hinter uns.

Nach dem Erfolg der vergangene MAX FC MMA-Events, und dem MAX FC4 in Lochau bereits vor der Türe, wurde nun auch die MAX FC submission Wrestling Challenge erstmalig durchgeführt.

Mit Unterstützung der sanktionierenden Federation IFCS organisierte das Team um Mike Kieber die 1. MAX FC Challenge im Submission Wrestling (Aufgaberingen).

Um die 100 Kämpfer traten an, weit mehr als erwartet. 4 Mattenfelder wurden gestellt, gekämpft wurde im double-Elimination Modus. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl wurde die Kampfdauer auf 20 Minuten begrenzt, nicht wenige Kämpfe gingen über die Zeit und ein Stichentscheid wurde nötig: Der erste Wurf bzw. Takedown führte zum Sieg.

Aus 5 Nationen stammten die Diversen Teams, welche sich trafen, um die stärksten unter ihnen zu den Klassensiegern zu küren.

Herausragend das Yogaka Fight Team aus der Zentralschweiz, welches mit über 30 Kämpfern antrat, und überlegen den Gesamtsieg für die beste Mannschaft holte. Vor der hervorragenden Konkurrenz aus Deutschland mit dem German Top Team und dem schweizer Enomoto Dojo.

Von Beginn an war der Turnierverlauf flüssig. Die 4 Mattenfelder waren klar abgegrenzt, eine Aufwärmhalle und Umkleide wurde geboten, Verpflegung war erhältlich. Man merkte, dass hier bei der Organisation getreu dem IFCS-Motto zuerst und vor allem an die Athleten gedacht wurde.

Dies merkten auch alle Teilnehmer. Die Stimmung war den ganzen Tag fröhlich und munter. Viele alte Kameraden trafen sich, es wurde gefachsimpelt, besprochen, geübt, gekämpft.

Es erinnerte mehr an ein freundschaftliches, gemeinsames Rollen, als an erbitterten Konkurrenzkampf - jedenfalls neben der Matte.

Nach dem problemlosen Einwiegen wurde zeitnah das rules meeting abgehalten und zügig mit den Kämpfen begonnen.

Die 6 Schiedsrichter und zahlreichen Helfer hatten mehr als genug zu tun. Doch selten habe ich eine so professionelle Organisation gesehen. Am ganzen Turnier gab es kein einziges Mal Probleme oder Verwirrungen, die Kämpfer wurden klar informiert, wann wer zu kämpfen hatte, und die Übersichtlichkeit trug sicherlich zur entspannten Stimmung zu.

Auf der Matte wurde sich nichts geschenkt!

Wie im Highlight-Video zu sehen ist, wurde ein enorm hohes Niveau an Kämpfen geboten. Technisch herausragende Aktionen wurden gezeigt, gestählte Körper von versierten und trainierten Kampfsportlern wurden zum äussersten getrieben, um den ebenso trainierten Gegner zu bezwingen.

Heraus stach hierbei Felipe Enomoto vom Enomoto , der Sieger der advanced-Klasse -75kg wurde als technisch bester Kämpfer des Turniers ausgezeichnet. Den Pokal für die schnellste Submission räumte Lukas Lochmann vom Yogaka Fight Team ab. Das schweizer Team welches auch, wie bereits erwähnt, Tagessieger wurde und mit der schieren Menge von über 30 Kämpfern antrat.

Flüssig wurden alle Kategorien ausgekämpft, bis alle Sieger feststanden.

Nachdem nun das Turnier gelaufen ist, ist es Zeit ein Fazit zu ziehen.

Die MAX FC Challenge im liechtensteinischen Vaduz war ein mehr als gelungener Start für eine neue Turnierserie. Ebenso war es die Feuerprüfung für die noch junge IFCS. Die International Federation of Combat Sports ist eine in der Schweiz ansässige non-profit-Organisation, welche sich der Sanktionierung und Verbreitung des Kampfsportes widmet, und eine Organisation zum Wohle der Sportler und des Sports sein will.

Gemessen am gewaltigen Echo war die Veranstaltung ein voller Erfolg für alle Beteiligten. Die gut durchgeplante Meisterschaft wird nur die erste von vielen sein.

Herzlichen Dank allen, die mitgeholfen haben, dieses Turnier zu verwirklichen. Dem MAX FC-Team, der IFCS, den Teams und Trainern, und allen voran den Kampfsportlern.

Gratulation und Dank an alle Beteiligten.

Rafael Perlungher
Präsident IFCS